

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 22

Illustration: Nationalrat Ernst Reinhard, Bern
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Ernst Reinhard, Bern

Zeichnung von G. Rabinovitch

Aus der Schule geplaudert

Mein Militärmutter ist Schullehrer in einer kleinen Landgemeinde. Zu seiner großen Freude stelle ich ihm heute in Zivil einen Besuch ab. Selbstverständlich interessiert mich der Schulbetrieb und mit Stolz führt man mich in die helle Stube.

Ich darf dem Unterricht folgen, freue mich herzlich an den lebhaften Schülern. Und, was ich nie geglaubt: keine Frage des Lehrers bleibt unbeantwortet. Und das Seltsamste: es ist nicht ein

Kind, das auf die gestellten Fragen den Zeigfinger nicht in die Höhe schnellt.

Ich kann meinem Freund zu diesem ungeahnten Erfolg nur gratulieren, lasse aber doch einen leisen Zweifel durchblicken, ob denn da alles mit rechten Dingen zugehe.

Und nun — man höre und staune — folgte das «Geständnis». Der Lehrer hatte die Kinder dahin instruiert: «Auf

meine Fragen strecken immer alle auf. Und zwar diejenigen, welche die Antwort wissen, den rechten Arm, und diejenigen, welche die Frage nicht beantworten können, den linken.»

So war ich also richtig auf den Leim gekrochen. Und zur «Rache» sagte ich meinem Freund: «Jetz weiß i wenigstens, warum Du soviel Dienscht machsch!» Und da er mich nicht zu verstehen schien, fügte ich noch bei: «Hä — ja, damit chasch lehre, was rechts und was links isch!» Hamei



bekannt im ganzen Land

